

## Klare Ansage zum 1. Mai

CUXHAVEN. Mit einer engagierten Rede hat **Annegret Sloot** beim DGB-Familienfest zum 1. Mai beeindruckt. Die Bezirksvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) sprach nach der Begrüßung durch den Cuxhavener DGB-Kreisverbandsvorsitzenden Thomas Mellin zu den Gästen auf dem Platz vor dem Fischversandbahnhof.

Das DGB-Fest war zwar längst nicht so gut besucht wie der gleichzeitig am Alten Fischereihafen stattfindende Fischmarkt, aber die wenigen hundert Teilnehmer hörten eine engagierte Ansprache, in der Sloot die drei bundesweit vorgegebenen Themen **"Gute Arbeit - Gerechte Löhne - Starker Sozialstaat" in klare Ansagen ummünzte.**

Die Rednerin warnte davor zu glauben, die Probleme in Folge der Finanzkrise seien gelöst. Im Gegenteil zeige das Beispiel Griechenland, "dass die Politik den internationalen Finanzhasardeuren immer noch nicht wirkungsvoll in die Arme gefallen ist. Sie treiben weiter ihr Unwesen und die Folgekosten werden auf die Mehrheit der Steuerzahler abgewälzt: Milliarden für die da oben, Hartz IV oder 1-Euro-Jobs für die Masse unten", so Sloot unter Beifall.

Scharfe Kritik übte die GEW-Vorsitzende an der Berliner Koalition und insbesondere an der FDP um Guido Westerwelle ("Maulheld des Großkapitals"). Die Umverteilung von unten nach oben werde ungebremst fortgesetzt, so Sloot, für die eindeutig ist, "dass der Staat in den Ruin getrieben werden soll, um neue Privatisierungswellen zu ermöglichen". Zugleich warnte sie: "Nur Reiche können sich einen armen Staat leisten!"

Insbesondere muss ihrer Meinung nach viel mehr Geld in Bildung investiert werden, denn "es kann nicht angehen, dass eines der reichsten Länder der Welt in Sachen Bildung immer hintere Plätze belegt". Nur Bildung, so Sloot, "ermöglicht es dem Menschen, sein Leben verantwortungsvoll zu gestalten. Im übrigen sei es eine Binsenweisheit, "dass genug Geld da ist, man muss es nur anders verteilen!"

Im Rahmen des Familienfestes, zu dem Parteien, Gewerkschaften und Initiativen Stände aufgebaut hatten, traten die Cheerleader "Starlights" und "Twinkles" sowie die Tanzgruppe des Centro Cultural Gallego auf.